

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 36 (1989)
Heft: 3

Rubrik: Kantone = Cantons = Cantoni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

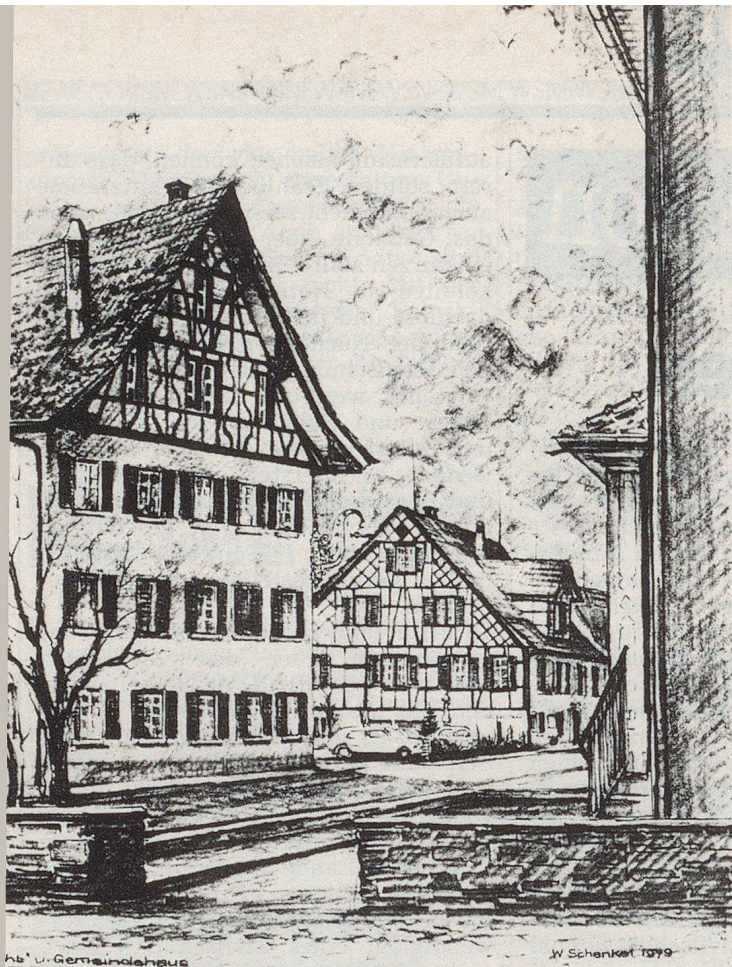
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

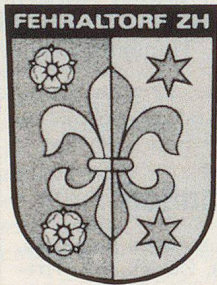
Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



h.b. u. Gemeindehaus
Fehraltorf

W. Schenkel 1979



Kantonaler Zürcher Zivilschutztag Fehraltorf

24. Juni 1989

Die Technische Kommission des Zivilschutzverbandes des Kantons Zürich heisst Sie willkommen zum zweiten Kantonalen Zürcher Zivilschutztag, Samstag, 24. Juni 1989 in Fehraltorf.
Start: ab 13.00 Uhr.

Wettbewerb: Wanderung – Postenarbeit für Zweierpatrouillen (fachliche, praktische Betätigung, vereint mit Geschicklichkeit von Kopf bis Fuss).

Parcours: ca. 7 Kilometer. Die Zeit ist so bemessen, dass jedermann die Schönheiten des Zürcher Oberlandes geniessen kann.

Tenue: zivil, sportlich!

Preise: Origineller Wanderpreis. Attraktive Naturalpreise.

Teilnahme: allen ZS-Angehörigen offen, kein Startgeld.

Letzte Weisungen: Startort, Standzeit und zusätzliche Informationen werden Ihnen 7 Tage vor der Veranstaltung mitgeteilt.

Wichtig: Anmeldeschluss:
19. Mai 1989

Der Anlass in Fehraltorf ist organisiert. Der Chef des OK, Herr Martin Urfer, und der Patronatspräsident, Herr Gemeindepräsident Werner Wiesendanger, heissen Sie sehr herzlich willkommen.

Den Doppelpatrouillen winken wiederum tolle Preise:

Den Gewinnern der Wanderpreis und ein Flugticket Zürich – Genf der Swissair; Bahngutscheine, gestiftet durch das KAZS und weitere attraktive Naturalpreise in verschiedenster Form. Da der ZS nicht das einzige Thema an diesem Anlass sein soll, bieten wir Ihnen einen kurzen Einblick auf das historisch und kulturell bemerkenswerte Gebiet, durch welches Ihre Wegstrecke führen wird.

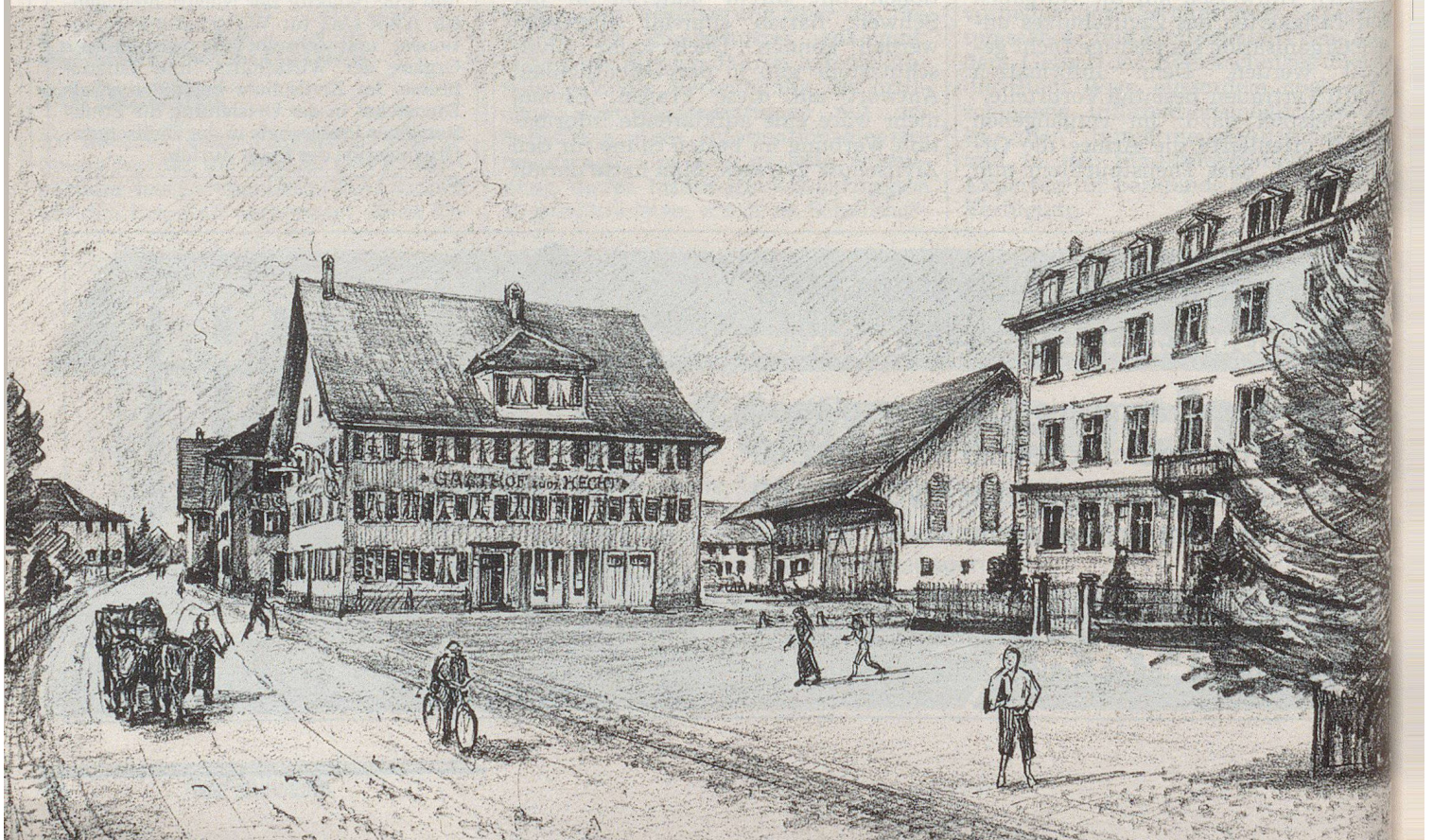
Erläuterungen zum Postenlauf

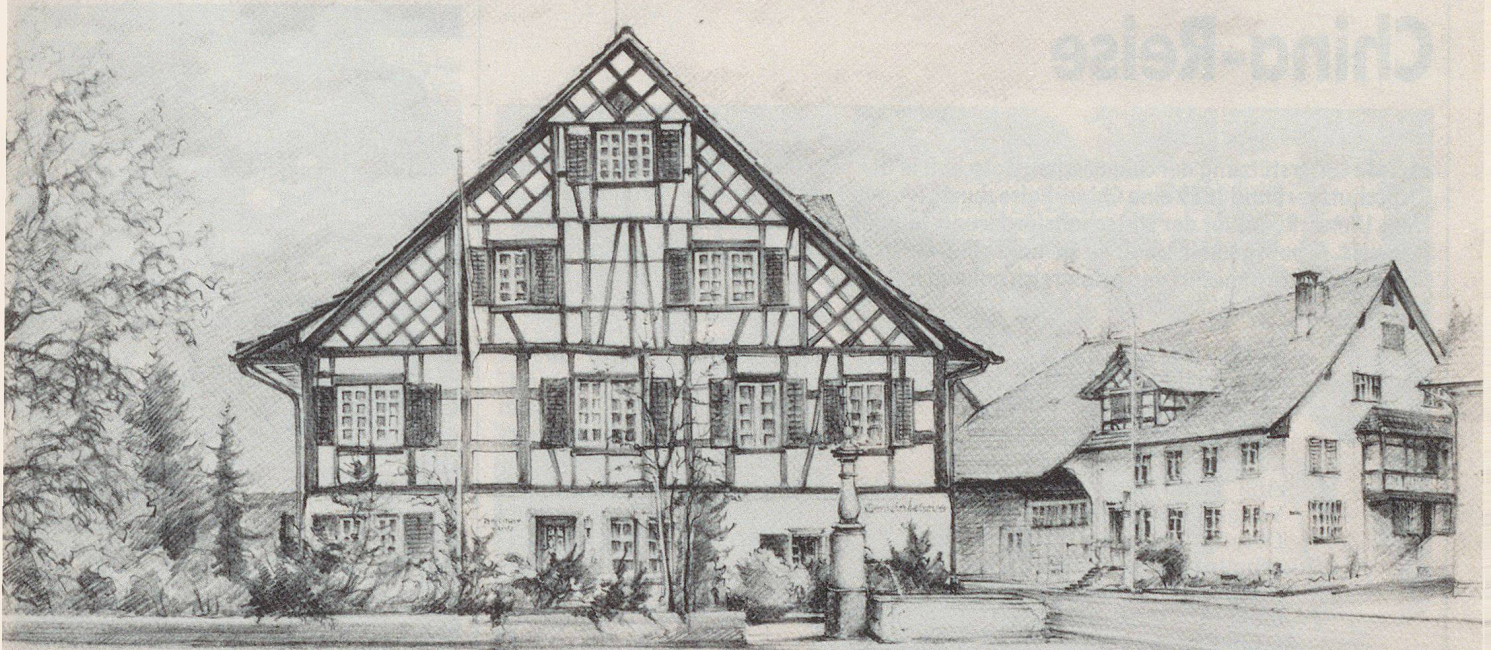
Posten 1

Sie stehen auf einem der charakteristischen Hügel, welche die Landschaft des Zürcher Oberlandes – vor allem im Glattal – prägen. Drumlins nennt man sie mit dem englischen Fachausdruck. Diese Grundmoränen wurden in der letzten Eiszeit von einem Ausläufer des Linthgletschers geformt.

Posten 2

Dass der Staldenweiher nicht natürlichen Ursprungs ist, merkt man spätestens auf der Dammkrone, wenn man das Tälchen überquert und den Höhenunterschied zwischen Talsohle und Wasseroberfläche zu schätzen versucht. Vor 150 Jahren liess der Besitzer der Fabrik in der Au (P4) den Staldenbach stauen, um die Turbi-





GEMEINDEHAUS FEHRALTORF SEIT 1971
GEBAUT 1583 ALS PFARRHAUS, RENOV. 1972

W. Schenkel 1986

nen seiner Wollfabrik mit der nötigen Wasserkraft zu versorgen. Der Kauf und die Unterschützstellung durch die politische Gemeinde verhinderte eine allzu intensive Nutzung als Naherholungsgebiet.

Posten 3

Die Fabrik gehört bei den Kennern der Geschichte der Industrialisierung des Zürcher Oberlands zu den bemerkenswertesten Ensembles, die sich Raume Uster/Wetzikon/Bauma aus dem letzten Jahrhundert erhalten haben. Leider liegt die ehemalige Wolltuch- und spätere Zündholzfabrik, die vorübergehend auch zum Imperium des Usterner Spinnerkönigs Heinrich Kunz gehörte, etwas zu weit weg vom Industrielehrpfad durchs Aathal, so dass die immer noch tadellos funktionierende Transmissionsanlage mit der Wasserturbine aus dem letzten Jahrhundert der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden konnte.

Posten 4

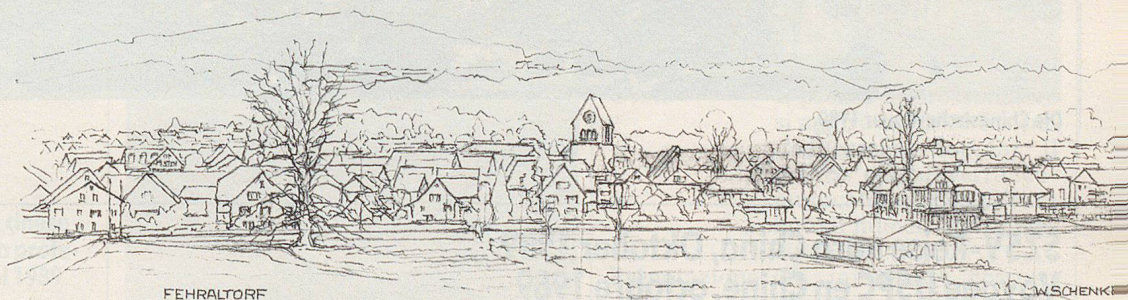
Die kleine bewaldete Hangkuppe ist unter dem Namen «Burg» bekannt, doch sucht man vergebens nach den Überresten einer richtigen

Burg. Man nimmt an, dass im Mittelalter eine einfache Holzkonstruktion auf dieser sogenannten «Motte» stand und dass der Platz der Dorfbewölkerung vor allem als Fluchtort bei kriegerischen Ereignissen diene. Besonders schön erhalten geblieben ist das Doppelwallysystem. Es kann unschwer im Gelände ausgemacht werden.

Posten 5

Nun stehen Sie an der alten Zürcherstrasse, auf der früher die Boten die Postverbindung mit der Stadt aufrecht erhielten. Der Weg verschwindet beim Scheibenstand in den Wald und erreicht über die Seitenmoräne die Gemeinde Gutenswil und das Glattal.

Also, auf nach Fehraltorf
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme: Wir wissen, dass Sie Ihr Zivilschutz-Fachwissen beweisen oder auffrischen wollen; dass Sie ein Wandervogel sind und dass Freude am Wettbewerb und am Plausch Sie packen wird. Am Ziel erwartet Sie eine Festwirtschaft.



FEHRALTORF

Anmeldung bis 19. Mai 1989

an Zivilschutzverband des Kantons Zürich,
z. Hd. Herrn M. Affolter, Zelglistrasse 9, 8320 Fehraltorf

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon P:

G:

Datum:

Unterschrift